

Liebe ist die Fähigkeit, ähnliches an unähnlichem wahrzunehmen!

Eine ZoSa-FF!!

Von Vici-chan

Kapitel 1: The mean guy

-Liebe ist die Fähigkeit, ähnliches an unähnlichem wahrzunehmen!-
Viel Spaß dabei *smile*!

Es war Dienstag, der 24. Dezember, als Sanji sich entschloss, sich doch eine Weihnachtstanne vom Markt zu besorgen.

Warum machte er das eigentlich? Es bemerkte doch sowieso niemand....immerhin würde er Weihnachten mal wieder allein verbringen...er sollte es bleiben lassen, dieser doofe Weihnachtsbaum machte ihm doch sowieso nur Arbeit!

Mit diesen und anderen Gedanken machte sich der 22 jährige Koch Sanji auf den Weg, einen Tannenbaum zu besorgen. Er saß bereits im Auto und fuhr schon einige Zeit auf der verschneiten Straße, bis er schließlich auf eine kleine Auffahrt am rechten Straßenrand, direkt neben einem großen ebenfalls schneebedeckten Feld, fuhr um wenig später anzuhalten, den Motor auszuschalten und sich abzuschnallen. Er dachte noch ein wenig darüber nach, ob er wirklich Geld für einen für ihn so unnützen und dummen Baum ausgeben sollte, ehe er aus dem Auto ausstieg und sich Umsah. Überall standen große Nadelige Bäume verschiedener Arten, wie z.B. Blautannen und Nordmantannenwelche man unter den Schneemassen kaum noch unterscheiden konnte. Nun, was für eine sollte er nun nehmen? Sanji hatte noch nie selbst einen Baum gekauft, das hatte immer sein Vater übernommen, dementsprechend hatte er davon keine Ahnung. Er sah sich erneut um, diesmal nach einer Person, die ihm vielleicht helfen könnte. Er sah momentan nur eine Person auf der Wiese, die als Tannenbaum-Verkaufsplatz herhalten musste. Schnurstracks ging er zu dem grünhaarigen Mann und räusperte sich leicht, bevor er sprach:

„Entschuldigung? Könnten Sie mir vielleicht helfen? Ich kaufe zum ersten Mal einen Tannenbaum und wollte fragen, welchen ich ihrer Meinung nach am besten nehmen sollte.“

Der angesprochene, ein großer, breitschultriger Mann, drehte sich schwungvoll um und antwortete in einem angesäuerten Ton:

„Sehe ich aus, als würde ich hier arbeiten? Wohl kaum, Freundchen! Immerhin bin ich noch nicht erfroren und hab Ahnung von dem was ich tue!“

Sanji war außer sich vor Wut. Was viel diesem Kerl eigentlich ein? Er hatte höflich um

Hilfe gebeten, und wurde dann dermaßen angepöbele? Das hatte er nicht verdient!

„Sag mal, geht's noch? Ich hab nichts getan, ja?“

Fauchte Sanji nun zurück, das konnte er sich schließlich nicht gefallen lassen. „Ach halt doch die Klappe, Blondie! Und lass mich gefälligst in Ruhe!“

Geht's dem noch ganz gut??

„Ist ja schon gut! Und Frohe Weihnachten auch!“

Der hatte doch nicht alle Tassen im Schrank! Es war Weihnachten! Da brauchte man schon einen sehr, sehr, verdammt nochmal SEHR guten Grund, so mürrisch zu sein! Und dass diese Kugelalge den hatte, mochte Sanji zu bezweifeln! Somit machte er sich auf den Weg, einen Verkäufer zu finden und nach einigen Minuten des Herumirrens zwischen Ästen und Nadeln, fand er einen solchen auch. Es war ein kleinerer, schon etwas älterer Mann, der Sanji sofort einen Baum zeigte, von dem er meinte, dass er für Sanji's Bedürfnisse, also die Größe seiner Wohnung und die Höhe der Decke, genau richtig war. Sanji vertraute dem Mann und kaufte die besagte Tanne. Er bezahlte bei einer ebenfalls nicht mehr allzu jungen Frau, die die Ehefrau des Verkäufers zu sein schien. Währenddessen wurde ein Netz über die Tanne gespannt und selbige netterweise sogleich auf dem Autodach Sanjis befestigt. Er bedankte sich herzlich bei den Leuten und stieg in sein Auto. Der Blonde setzte zurück und drehte um, damit er aus der Einfahrt fahren konnte. Er hielt kurz vor Beginn der Straße an um nach links und rechts zu schauen. Er drehte seinen Kopf erst in die eine und dann*rums*!!